



# Frankfurter Mauersegler-Initiative



## Jahresbericht 2012

Die Erfassung der Mauersegler-Nistplätze in der Stadt, der Erhalt und die Einrichtung neuer Nistplätze sind unsere Ziele.

Hier sind Beispiele und eine Zusammenfassung unserer Arbeit im Jahre 2012:

### Eingerichtete Mauersegler-Nistplätze :

Jahre	Summe	Kästen	Einbauten
1989- 2002	21	21	---
2003	34	12	22
2004	38	20	18
2005	249	49	200
2006	249	110	139
2007	244	145	99
2008	140	124	16
2009	126	109	17
2010	159	118	41
2011	200	78	122
<b>2012</b>	<b>169</b>	<b>123</b>	<b>46</b>
<b>Ergebnis :</b>	<b>1629</b>	<b>909</b>	<b>720</b>

BUND und NABU arbeiten gemeinsam in der Initiative für den Artenschutz in Frankfurt am Main. Auch 2012 waren wir erfolgreich: 169 neue Nistplätze sind hinzugekommen, an 25 verschiedenen Objekten. Leider gehen durch Sanierungen viele altangestammte Nistplätze verloren.

Es fehlen uns immer noch Beobachter und Mithelfer in den Stadtteilen. Dadurch ist die Erfassung bestehender Nistplätze immer noch sehr unvollständig und auch über die Belegung unserer eingerichteten Nistplätze haben wir zu wenige Kenntnisse.

Hier folgen einige Beispiele, wie den Seglern auf der Wohnungssuche geholfen werden kann. Lesen Sie auch unsere Vorjahresberichte. Auch dort finden Sie Beispiele und Begründungen, aktiv zu werden.

**Wir möchten den Himmel über Frankfurt lebendig halten !**



Ingolf Grabow, An der Ringmauer 68, 60439 Frankfurt am Main, [ingolf.grabow@gmx.de](mailto:ingolf.grabow@gmx.de)



## Schule am Ried in Bergen-Enkheim

hier berichtet die Schule: <http://www.schule-am-ried.de>



Die Frankfurter Mauersegler-Initiative des NABU konnte bereits am 2. Arbeitstag des neuen Jahres 6 Mauerseglerkästen an der Sporthalle der "Schule am Ried" in Enkheim montieren. Monika Peukert, Biologin aus Enkheim, hatte im letzten Sommer regen Flugbetrieb der Mauersegler rund um die Schulgebäude beobachtet.

Da die Sporthalle für Dacharbeiten im Herbst eingerüstet wurde, bot sich nun die Gelegenheit, unter der Dachtraufe Nistplätze für die Segler zu installieren. Dies geschah in Absprache mit der Schule, dem Schulamt und dem Architekten. Die 6 Schweglerkästen Nr. 16S aus Holzbeton passten gut an die Waschbetonfassade. Mit Edelstahlschrauben sind sie sicher befestigt.

Die Kästen müssen nicht gereinigt werden. Mauersegler tragen nur wenig Nistmaterial ein und sorgen selbst für die Reinlichkeit. Das Hochbauamt der Stadt Frankfurt übernahm die Beschaffungskosten. Die Montage übernahm Ingolf Grabow kostenlos im Rahmen seiner ehrenamtlichen Arbeit für den Artenschutz in der Stadt. Noch tummeln sich die Mauersegler im warmen Afrika.

Anfang Mai werden sie also komfortable Nistplätze an unserer Turnhalle vorfinden.

12. Januar 2012 : Eva Abt (Natur-Garten-AG)



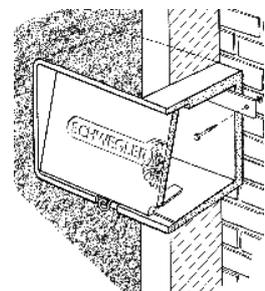
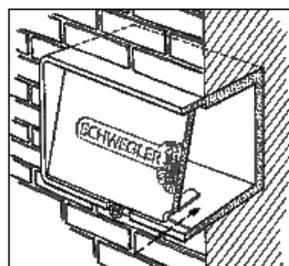
Horst Friedrichs von der Mauersegler-Initiative.



Mauersegler-Kasten Nr. 16S der Fa. Schwegler, in 73614 Schorndorf

Nistkasten zum An- und Einbau in Gebäudeaußenwänden. Kann auch bei Fassaden-Dämmungsmaßnahmen in die Dämmschicht eingelassen werden.

Der Kasten besitzt eine integrierte Starensperre im Einflugbereich, um wirkungsvoll den Star von der Belegung des Kastens abzuhalten.



<http://www.schwegler-natur.de/index.php?main=produkte&sub=vogelschutz&psub=mauersegler>



Ein Mauersegler-Freund aus Frankfurt-Zeilsheim:

Hier wurden 2 Schwegler-Kästen Nr.17A-3fach in die Dämmung eingesetzt. Mit den Mauersegler-Rufen von einer CD sollen die Segler angelockt werden. Mauersegler sind im Umfeld vorhanden.



Ein Fachwerkhaus in Frankfurt-Seckbach:

Sehr liebevoll von den Bewohnern restauriert. Am 2. Mai 2012 schraubten wir 3 Sassener Kästen unter dem Dachüberstand:

Rufe von der CD lockten sofort die Segler an und der Eck-Kasten wurde nach wenigen Tagen bezogen!



Diesen Kasten, hergestellt von der Lebensgemeinschaft Sassen im Vogelsberg, setzen wir sehr häufig ein. Die Bodenfläche ist 15x30 cm bis 18x28 cm mit unterschiedlicher Neigung. 60° oder auch 80°, je nach Dachneigung. Der Kasten wird, bei geöffneter Vorderwand, von innen seitlich an den Dachbalken geschraubt und das Dachbrett des Kastens an das hölzerne Unterdach des Gebäudes. 3-4 Spax-Edelstahlschrauben 4,5x50 halten den Kasten sicher und wettergeschützt. Farblich kann er dem Gebäude angepasst werden.



2012 : 25 Einbauten in der Corderstraße 51-61



Seit 2006 konnten wir immer wieder bei den Sanierungen der Wohnblöcke in der Siedlung, aus den 1930er Jahren (geplant von Ernst May), Mauersegler-Nistplätze in die Dachtraufen einbauen. Einbauten in dieser Art sind immer die beste Lösung: Preiswert, unauffällig und einfach herzustellen. Die gebohrten Einfluglöcher = 32x65mm, haben wir direkt unter der Dachrinne oder auch von unten in die Traufkästen gebohrt. Wichtig: Jeder Brutraum muss für sich abgetrennt sein und darf sich nicht in der Dachtiefe „verlieren“.



An 12 verschiedenen Wohnblöcken konnten wir in der Ebert-Siedlung insgesamt 180 Einflüge = Brutplätze schaffen.

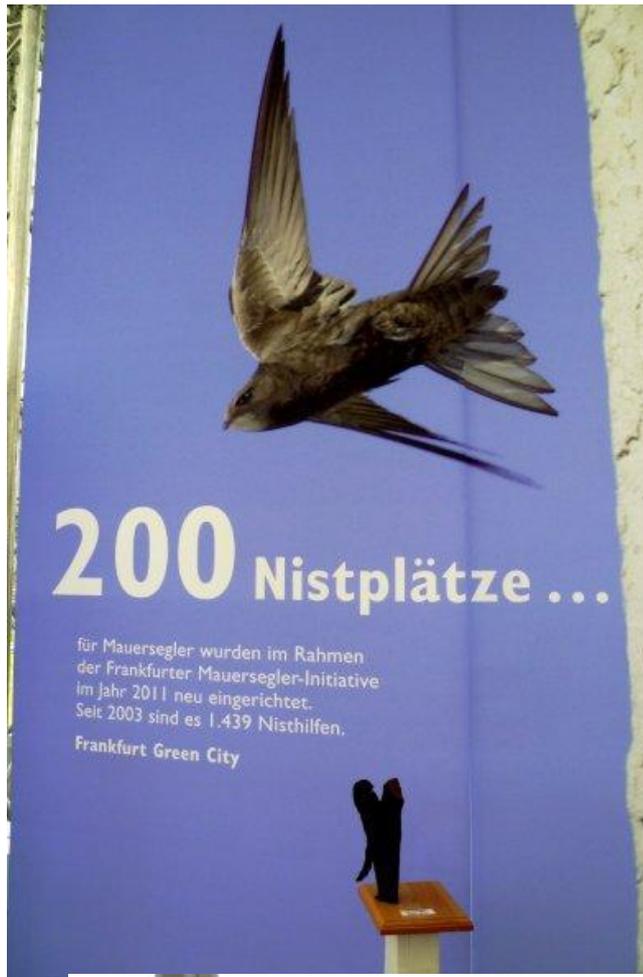
Davon profitieren auch einige Spatzen, aber auch die Mauersegler sind dankbare „Mieter“ bei der **ABG für kleine Wohnungen**, eine gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Frankfurt.

Die Hilfsbereitschaft der Bauleiter der ABG Holding und der Dachdecker hat uns bei der Einrichtung der Mauersegler-Nistplätze sehr geholfen.  
Herzlichen Dank.



19. Juni 2012  
Friedrich-Ebert-Siedlung  
Tevesstraße 75-83

Werbung für Gebäudebrüter auf der Ausstellung **GARTEN 2012** im Palmengarten.



Seit einigen Jahren wirbt unsere Mauersegler-Initiative auf der Frühjahrsausstellung im Palmengarten für die Mauersegler in der Stadt, in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Umweltamt,

2012 mit diesem großen Banner.

Die vielen Besucher sind sehr interessiert und es ergeben sich viele Kontakte.

Auch beim jährlichen Vogeltag in Bonames und bei den ZOO-Tagen sind wir Jahr für Jahr aktiv.

Wünschenswert ist eine Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der Stadt, mit Bauherren und Architekten, um Gebäude-Brutplätze von Anfang an in den entstehenden Neubauten einzuplanen und einzurichten.



2011 wurde das Beton-Gebäude des Museums abgebrochen. In den Spalten befanden sich Mauersegler-Nistplätze, für die auf Anordnung der Unteren Naturschutzbehörde Ersatz geschaffen werden musste. Siehe auch unseren Bericht von 2011.

Hier einige Sätze aus dem Artenschutzrechtlichen Bescheid der UNB an den Bauherren, das Hochbauamt der Stadt:

**1.2. Die Mauer, in der die Mauersegler nisten, darf nicht vor dem 01. August 2011 abgebrochen werden.**

*Sollte die ökologische Baubegleitung allerdings feststellen, dass sich vor dem 01. August 2011 in den Vogelnestern keine Nestlinge mehr aufhalten, kann der Abbruch, wie ursprünglich vorgesehen, schon ab dem 25. Juli 2011 durchgeführt werden.*

*Sollten sich nach dem 01. August 2011 noch Nestlinge in den Nistplätzen befinden, ist mit dem Abbruch der Mauer bis zum Flüggewerden der Jungvögel zu warten.*

2.2. *In das neu zu errichtende Gebäude des Historischen Museums sind insgesamt 15 Niststeine für Sperlingsvögel und Mauersegler dauerhaft zu integrieren. Dabei sind die konkreten Standorte mit dem Zoologen abzustimmen*

2.3. *An der Saalhofkapelle sind 30 weitere Nistplätze für Mauersegler, im Herbst 2011 auf Dauer anzubringen. Auch hier sind die genauen Standorte mit dem Zoologen abzuklären.*

Für die Umsetzung ist eine Ökologische Baubegleitung eingesetzt worden.

Die Frankfurter Mauersegler-Initiative hat sich sehr bemüht, den praktischen Teil: die Einrichtung der Ersatznistplätze voran zu bringen. Leider hat sich das städtische Denkmalamt etwas sperrig verhalten. So konnten wir an der historischen Saalhofkapelle nur 9 Ersatznistplätze einrichten, statt der geplanten 30 Plätze unter dem Dachüberstand. Wohl seit ewigen Zeiten nisten Mauersegler in der Stadt !



Hier sollten 30 Kästen an der Ost-, Nord- und Westseite unter dem Dachüberstand angebracht werden. Nur 9 Nistplätze an der Westseite konnten wir am 30. März 2012 montieren, die von unten kaum zu sehen sind.



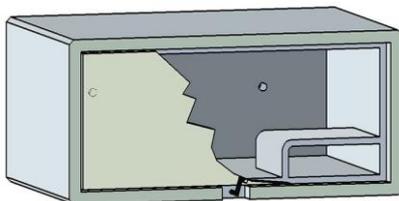
Erst im Sommer 2012 konnten wir die Auflagen der UNB weiter umsetzen:



Hier am POA-Gebäude in der Alten Mainzer Gasse 4, direkt unter dem Büro der Umweltdezernentin, konnten wir am 4. Juni 2012 unter dem Dachüberstand je 2x3 Hasselfeldt-Kästen montieren.



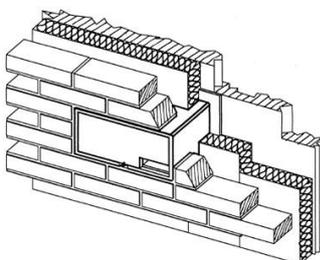
Und am 18. Juli 2012, hier in der Saalgasse 30, weitere 8 Hasselfeldt-Kästen. So sind von den angeordneten 30 Ersatz-Nistplätzen immerhin 23 umgesetzt worden. Mit dem Hochbauamt sind wir weiter im Gespräch, um auch für den Neubau des Museums eine gute Lösung zu finden.



Für jedes Gebäude, für jede Dachform muss eine eigene Lösung gefunden werden. Verschiedene Firmen bieten unterschiedliche Kästen und Einbau-Steine an.

Hier die Firma Hasselfeldt-Artenschutzprodukte.

<http://www.hasselfeldt-naturschutz.de/vogelschutz.html>



Diese geräumigen Kästen mit einem Starenschutz-Tunnel lassen sich einmauern oder auch an bzw. unter einem Überstand an der Fassade befestigen.

# Saubere Gesellen

## Die Mauersegler haben jetzt zehn neue Nistkästen an der Saalhofkapelle, Frankfurts ältestem Gebäude

Von Thomas Stillbauer

Noch sind die Frankfurter Mauersegler im verdienten Jahresurlaub in Afrika. Aber sie haben schon den Heimflug gen Norden ins Brutgebiet angetreten, frühlich pfeifend vermutlich, weil sie wissen, dass sie hier willkommen sind. Menschen mit Herz bauen ihnen sogar schicke Wohnungen. Ingolf Grabow vom Naturschutzbund zum Beispiel, der Chef der Frankfurter Mauersegler-Initiative. Und da ist er ja schon: Ganz oben an der Saalhofkapelle, 16 Meter hoch, schraubt er gerade einen Nistplatz fest.

„Die sind immer in der Luft“, schwärmt Grabow von den Mauerseglern, „kehren punktgenau zum Nistplatz zurück, vermitteln ein Gefühl von Freiheit und sind Weltbürger – geboren in Frankfurt.“ Spricht's, schnappt die nächsten Vogelhäuschen und rauscht mit dem Hubsteiger wieder hinauf in die Lüfte. 71 Jahre alt ist der Mann, und behände wie ein junger Vogel.

Rührenderweise wohnen die Mauersegler und ihre traditionellen Nachbarn, die Spatzen, zuvor

in den Mauerritzen des Historischen Museums. Was dem einen als architektonisches Schwerebrechen erscheint, ist dem anderen eben ein prima Zuhause. Aber mit dem Ende des Museums kam voriges Jahr auch die Kündigung für die Untermieter.

### Ende April kehren die Frankfurter heim und brauchen Wohnraum

Apus apus braucht also ein neues Heim – und die richtige Stelle hat Grabow unterm Dachvorsprung des ältesten Frankfurter Gebäudes entdeckt. „Das ist der optimale Platz“, sagt er, „und es macht sich natürlich gut, wenn sich diese frohlichen Sommerboten am historischen Gebäude einfinden.“

Nach einigen Verhandlungen war auch das Denkmalamt dieser Auffassung. Jetzt dürfen Brutpaare in zehn Nistkästen einziehen, die Grabow selbst gebaut hat: mit 48 Prozent Schräge, genau passend unter den Dachvorsprung. Und dann kackten die da das tausendjährige Gemauer voll? Aber



Ingolf Grabow baut Häuser für Apus apus, den Mauersegler. [sartnsc](#)

nein – Mauersegler sind saubere Gesellen, das dürften sie nun in der Probezeit beweisen. In Jerusalem beweisen sie das sogar in der Klammmauer: „Da stört es auch niemanden, dass die Tiere in diesem Heiligtrum wohnen“, sagt Grabow.

Ende April werden die Flüglerkünstler und ihre „Strittl“-Rufe in Frankfurt zurückverwartet, dann kann es eine Weile dauern, bis sie ihre Neubauten in der Altstadt finden. „Bestenfalls zwei oder drei ziehen noch dieses Jahr ein“, glaubt Grabow, „da reichen die zehn Häuschen erst einmal.“ Eigentlich wollte er 30 anbringen und für weitere Nistplätze werben. Die Leute in der Stadt sollten darüber nachdenken – so ein Mauersegler verputzt 50 Gramm Mücken und andere Insekten am Tag.

200 Nistplätze an 31 Orten hat die Frankfurter Mauersegler-Initiative allein 2011 angebracht; mehr als 1400 in den vergangenen zehn Jahren. Einige gingen verloren, etwa durch Hausanierung oder Abriss wie am Historischen Museum. Immeihin: Der Museumsneubau wird von Anfang an Mauerseglerwohnungen haben.

## Schutz brütender Vögel und Schaffung von Ersatznistplätzen

Liegenschaften: Gederner Straße 8, 12, 23 und 25

Gemarkung Eckenheim, Flur 10, Flst. 212/1 u.a.

Hier: Vorkommen geschützter Tierarten an den o.g. Gebäuden

Hier, in einer ehemaligen Siedlung der US-Armee in Eckenheim, wurden wir von Anwohnern auf die Sanierungen und das Vorkommen von Mauerseglern hingewiesen.

In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und einer Ökologischen Baubegleitung konnten wir an 2 Wohnblöcken mit dem Ende der Baumaßnahmen 40 Ersatz-Nistplätze einrichten.



Ende Mai sah ich die eingezetzten Gebäude und anfliegende Mauersegler. Zufällig konnte ich am 22. Mai einen hinter dem Netz verfangenen Segler befreien. Die UNB hat sofort ein Absenken der Netze angeordnet und Auflagen erteilt. Die Bauleiter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben waren sehr kooperativ und wir konnten eine gute Lösung erreichen.



Das abgesenkte Gerüst-Netz



Hier in die Spalten flogen die Segler und auch Hausrotschwänze ein.

40 dieser Sassener Kästen mit 60°-Neigung wurden unter das hölzerne Unterdach geschraubt.



## Bockenheim,

in diesem Stadtteil mit vielen Gebäuden aus der Gründerzeit gibt es noch zahlreiche Mauersegler.



Hier in der Basaltstraße nisteten die Mauersegler im Rollladenkasten. Bei der Ankunft der Segler am 2. Mai verklemmte sich ein Segler im Rollladen. Wir befreiten den Segler, der unverletzt davon flog. Den Brutraum im Rollladen verschlossen wir und setzten 2 Kästen auf die Fensterbank. Leider nahmen die Segler dieses Angebot (noch) nicht an.

## Heddernheim.



An diesem Gebäude wurden im Herbst die Fenster ausgewechselt. Auch hier brüteten Mauersegler in einem Rollladen-Kasten. Das Gebäude war nur teilweise eingerüstet. An dem Gebäude-Absatz konnte ich 3 Schwegler-Kästen Nr. 16S anbringen.

Im Hintergrund, auf dem oberen Umlauf des Schornsteines, hat der NABU 1997 einen Wanderfalken-Kasten angebracht. Hier brütet der Wanderfalken seitdem erfolgreich, Jahr für Jahr. Im Sommer jagen die Mauersegler gerne nach Insekten rund um den Schornstein der Frankfurter Müllverbrennung.





An diesen beiden Häusern der Genossenschaft wurden die Außenwände wärmegeklämt.

In Absprache mit der Bauleiterin „Haustechnik“ und den ausföhrenden Handwerkern konnten wir an den fensterfreien Hausecken einmal 10 Einbausteine und an dem vorderen Haus 5 Einbausteine platzieren.



Dieser Schwegler-Einbaustein WDV 1A hat die Außenmaße: B 34x H 13,5x T 15 cm. Hinter dem Einbaukasten liegt noch eine dünne Styropor-Platte. Der Kasten wird mit Bauschaum eingesetzt und später überputzt: So ist nur noch der Einflugring zu sehen. Da Mauersegler saubere Mitbewohner sind, gibt es keine Verschmutzung der Fassade.



## Preungesheim, Gießener Straße.

Die ABG-Holding ist mit ca. 50.000 Wohnungen die größte Wohnungsbaugesellschaft in Frankfurt und hat damit eine besondere Verantwortung für den Bestand der Mauersegler in der Stadt.

Durch gute Kontakte mit den örtlichen Bauleitern ist es uns gelungen, bei Sanierungen und Wärmedämmungen Mauersegler-Nistplätze an vielen Gebäuden einzurichten.

Es entstehen aber auch viele Neubauten in den neuen Stadtteilen Riedberg, Europa-Viertel, Rebstock... Leider ist es unserer Initiative noch nicht gelungen, bei Neubauten die Planer und Architekten zu überzeugen, Gebäudebrüter-Nistplätze von Anfang mit einzuplanen und einzubauen. Eine Maßnahme, die kostenmäßig äußerst gering, für die Artenvielfalt aber ein großer Gewinn ist.



Hier unter den großen Dachüberständen sitzen die Kästen wettergeschützt.

Farblich dem Holzwerk angepasst, stören sie nicht das Gesamtbild.

Vom Gerüst aus ist die Montage leicht möglich.

Mauersegler-Nistplätze müssen nicht gereinigt werden: In der Natur macht auch niemand sauber.

***Wie eine Dachrinne, gehört ein Mauersegler-Nistplatz an jedes Haus !***

## Kontakte und Erfahrungsaustausch

Mauersegler-Freunde sind gut „vernetzt“. Alle 2 Jahre findet ein mehrtägiges Seminar statt. Zum Erfahrungsaustausch und zu Diskussionen über Möglichkeiten, speziell den Mauerseglern zu helfen.

## The 2<sup>nd</sup> Commonswift Seminars - Berlin

10<sup>th</sup> - 12<sup>th</sup> April 2012

**Location** Evangelische Schule Neukölln, Mainzer Straße 47, 12053 Berlin, Germany. (See the map on the last page for exact location.) There is a catering facility in the school providing good food at modest prices.



Aus vielen europäischen Ländern, auch aus Israel kamen die Teilnehmer zusammen.



In Israel sind Mauersegler besonders populär. In der Tempelmauer befinden sich 88 Mauersegler-Nistplätze.

Hier einige Links zu anderen Mauersegler-Freunden:

[www.swift-conservation.org](http://www.swift-conservation.org)  
<http://www.commonswift.org/mauersegler.html>

<http://www.rorysi.cz/rorysi/>  
<http://www.zwaluwen.info/>

<http://www.mybirds.ru/groups/swift/>  
<http://www.birds.org.il/14-en/Birding-Israel.aspx>

<http://www.youtube.com/watch?feature=endscreen&NR=1&v=kfZpyHdL5ns>

<http://www.nabu-frankfurt.de/aktuelles-aus-frankfurt/2012-11-professorschubertpreis/>

## Beratungen.

Immer wieder kommen Anfragen an unsere Initiative aus anderen Städten, telefonisch oder auch per E-Mail.

Bereits 2011 wurden wir von einem Mitglied der Mauersegler-Gesellschaft auf ein größeres Bauobjekt in Heidelberg hingewiesen: Dort ist durch Baumaßnahmen eine große Segler-Kolonie gefährdet.

In diesem Ausnahmefall bin ich nach Heidelberg gefahren und habe einen vollen Tag die Flüge der Segler beobachtet. Das Landfried-Gebäude war eine Tabakfabrik. Konkret konnte ich 15-20 Einflüge feststellen, auch Nistplätze von Spatzen und einem Hausrotschwanz.

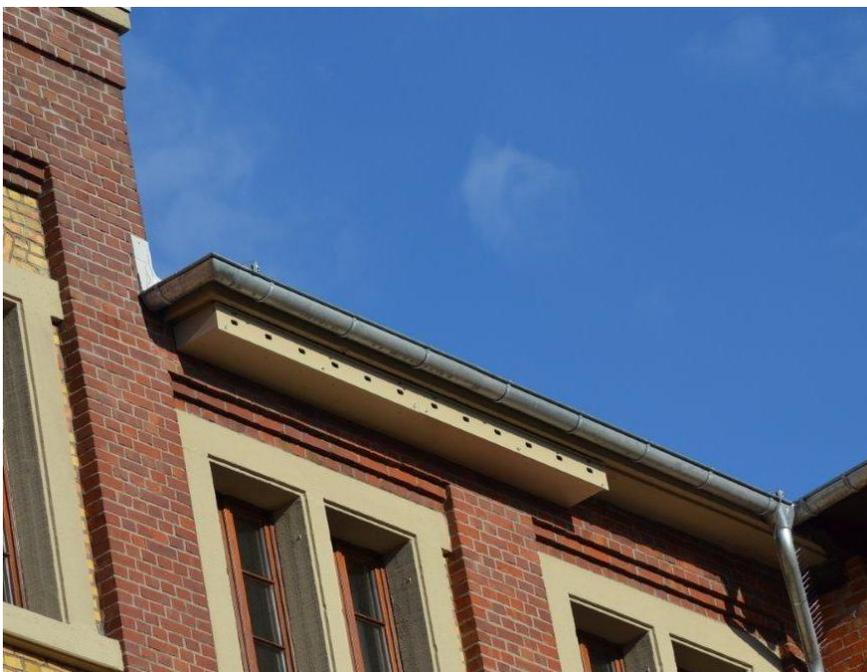


Einflug vom Mauersegler.

Ich schrieb einen 5-seitigen Bericht mit Vorschlägen für Ersatz-Nistplätze an den Bauherren und an die UNB-Heidelberg.



April 2012



Die UNB-Heidelberg hatte eine Ersatz-Maßnahme angeordnet. Leider ist die Gerüst-Zeit nicht genutzt worden, um kostengünstig meine vorgeschlagenen Ersatz-Nistplätze unter dem Dach anzubringen.

Im Januar 2012 konnte ich vor Ort noch einmal mit der Bauherrin und dem Architekten sprechen.

**Das Ergebnis: 2 x 12 Nistplätze** an der Ostseite des Landfried-Gebäudes, im April 2012 mühsam mit Hilfe eines Hubsteigers montiert.

Aus der Broschüre: „**Praxis im städtischen Ballungsraum**“,  
eine Information des NABU-Bundesverbandes und des



## Projektbeschreibung

### Beteiligte Akteure

Wohnungsbau-  
gesellschaften  
und Hausbesitzer  
Schulen  
und Kindergärten  
Kirchen  
Naturschutz-  
verbände  
Unternehmen

Mauersegler gelten nicht nur als Sommerboten. Sie sind gern gesehene Bewohner unserer Städte, aber auch richtige „Weltbürger“: Sie leben lediglich drei Sommermonate zur Jungenaufzucht bei uns und die übrigen neun Monate in Afrika. Dabei sind Mauersegler permanent – selbst während sie schlafen – in der Luft. Ursprünglich Felsenbewohner, leben sie seit Jahrhunderten mit uns in den Städten und sind auf Höhlen und Spalten unter den Dächern unserer Häuser angewiesen.

Doch die heutige Bauweise bietet nur selten Unterschlupf für Mauersegler. Im Rahmen der energetischen Gebäudesanierung werden viele Nischen, Öffnungen und Spalten verschlossen und damit altangestammte Nistplätze, oft unwissend, zugemacht. Die Mauersegler, welche Jahr für Jahr immer wieder exakt den gleichen Brutplatz aussuchen, stehen so buchstäblich vor verschlossener Tür.

Unter dem Motto: „**Wir halten den Himmel über Frankfurt lebendig!**“ haben sich Mitglieder und Freunde des BUND und des NABU, 2003, zur Frankfurter Mauersegler-Initiative zusammen gefunden, um Aufklärung Informationen und praktische Hilfe anzubieten.

Unterstützt wird die Initiative von der Deutschen Gesellschaft für Mauersegler e.V. mit ihrer Frankfurter Mauersegler-Klinik und von der Staatlichen Vogelschutzwarte in Frankfurt.

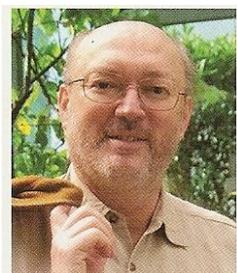
Die Initiative berät zum Beispiel, wie man bei der Sanierung eines Hauses auf die Belange des Artenschutzes Rücksicht nehmen kann. Sie hilft bei der Auswahl geeigneter Nisthilfen und führt auch deren Anbringung durch.

Über die Initiative werden viele Menschen zusammen gebracht: Mieter, Hausbesitzer, Mitarbeiter von Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Schulämter und Baubehörden sowie das städtische Umweltamt.

Dabei ist die Initiative auch ständig auf aufmerksame Beobachter in den Stadtteilen angewiesen. Denn nicht alle Träger von Bauvorhaben berücksichtigen den gesetzlich vorgeschriebenen Artenschutz. Werden Verstöße entdeckt, wird die Untere Naturschutzbehörde benachrichtigt. Durch individuelle Auflagen stellt diese ein konfliktfreies Nebeneinander von Baumaßnahmen und Artenschutz sicher.

Das Projekt ist äußerst erfolgreich: Mittlerweile kommen zunehmend Anfragen aus anderen Städten, von Architekten, Unteren Naturschutzbehörden und Privatpersonen. Bis Ende 2011 wurden in Frankfurt und Umgebung bereits 1.460 Nistplätze für die Mauersegler errichtet. **Der Himmel über Frankfurt bleibt lebendig!** (Text: Ingolf Grabow)

Dieses Projekt dient der Umsetzung von Aktionsfeld C2 „Artenschutz und genetische Vielfalt“ der NBS durch die Unterstützung gebäudebrütender Vogelarten.



„Die Aktion zeigt, wie aktiver Naturschutz mitten in der Stadt erfolgreich umgesetzt werden kann.“

Prof. Dr. Manfred Niekisch, Direktor Zoo Frankfurt

## Tipps

- > Planen Sie eine Gebäudesanierung? Stellen Sie sicher, dass keine brütenden Tiere gefährdet sind und auch nach den Baumaßnahmen für Nistplätze am Gebäude gesorgt wird.
- > Erkundigen Sie sich, ob es in Ihrer Stadt eine ähnliche Initiative gibt, die sich für den Schutz von Gebäudebrütern einsetzt. Naturschutzgruppen vor Ort sind ebenfalls gute Ansprechpartner.
- > Wählen Sie eine geeignete Nisthilfe und deren richtigen Anbringungsort aus. Das „Mauersegler Baubuch“ des LBV und die NABU-Broschüre „Wohnen nach Maß“ gibt dafür guten Rat.
- > Melden Sie Ihre Beobachtungen an Naturschutzgruppen vor Ort. Diese kartieren Nistplätze von Gebäudebrütern wie den Mauerseglern und können somit Aussagen über Bestandszahlen machen und Schutzmaßnahmen koordinieren.
- > **Nicht die Kästen am Gebäude, sondern Einbauten in den Traufkassen sind die besten Nistplätze für Mauersegler.** Beachten Sie dies bei der Planung von Neubauten.

## Checkliste

- > Wurde der Zeitpunkt der Sanierung so gewählt, dass er nicht mit dem Brüten von am Gebäude wohnenden Tieren kollidiert ?
- > Gebäudebrüter sind durch das Bundesnaturschutzgesetz geschützt. Haben Sie sich bei der Unteren Naturschutzbehörde erkundigt, welche rechtlichen Vorschriften eingehalten werden müssen ?
- > Haben Sie während einer längerwierigen Baumaßnahme auch an Übergangslösungen gedacht (z. B. Nistkästen am Baugerüst) ?
- > Wurden die Nistkästen fachgerecht installiert und wurde auf den richtigen Anbringungsort sowie ausreichenden Abstand geachtet ?



Die vollständige Broschüre finden Sie unter :

[http://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/biodiv/nabu\\_leitfaden\\_stadt\\_web\\_neu.pdf](http://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/biodiv/nabu_leitfaden_stadt_web_neu.pdf)

Frankfurter Mauersegler-Initiative, Ingolf Grabow, An der Ringmauer 68, 60439 Frankfurt am Main, [ingolf.grabow@gmx.de](mailto:ingolf.grabow@gmx.de)

Heidi Wieduwilt, Königsteiner Straße 36, 65929 Frankfurt am Main, [heidi.wieduwilt@bund.net](mailto:heidi.wieduwilt@bund.net)



## Literatur / Links

[http://region-hannover.bund.net/themen\\_und\\_projekte/voegel/mauersegler/](http://region-hannover.bund.net/themen_und_projekte/voegel/mauersegler/)

<http://www.nabu-frankfurt.de/mauerseglerinitiative/>

<http://www.mauersegler.com/>

<http://www.mauersegler.klausroggel.de/>

[http://www.lbv-muenchen.de/Projekte/gebauedebrut/mauersegler/mauerseg\\_baubuch.htm](http://www.lbv-muenchen.de/Projekte/gebauedebrut/mauersegler/mauerseg_baubuch.htm)

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/vogeldesjahres/2003-dermauersegler/>